

# Kostenloser Esperanto-Kurs – 1. Lektion

## Aussprache, Groß- und Kleinschreibung

Esperanto kennt 28 Buchstaben:

a, b, c, ĉ, d, e, f, g, ĝ, h, ĥ, i, j, ĵ, k, l, m, n, o, p, r, s, ŝ, t, u, ŭ, v, z

**Jeder Buchstabe entspricht genau einem Laut**, das heißt, er wird immer gleich ausgesprochen, ganz egal, an welcher Stelle im Wort er auftaucht. Die Aussprache entspricht der des deutschen Alphabets, unter Beachtung folgender Hinweise:

### Vokale

Die Vokale (Selbstlaute) *a, e, i, o, u* werden halblang, *e* und *o* immer offen ausgesprochen (wie Fenster und trocken). **Jeder Vokal bildet die Grundlage für eine Silbe**. Das Wort *ideo* (Idee) hat also drei Silben: *i-de-o*.

Die **Halbvokale *j* und *ŭ* bilden keine eigene Silbe**. Sie werden immer zusammen mit einem anderen Vokal als kurzer *i*- oder *u*-Laut gesprochen:

*j*: kinejo (Kino): ki-nej-o (drei Silben).

*ŭ*: ankaŭ (auch): an-kaŭ (zwei Silben),

Eŭropo (Europa): Eŭ-ro-po (drei Silben). Hier ist das *eŭ* nicht wie im Deutschen als „oj“, sondern als offenes *e* (= ä) mit kurzem, nachfolgendem *ŭ* zu sprechen.

### Konsonanten

*c*: wird immer als *ts* gesprochen, also wie das deutsche *z* (*caro* – Zar, *danco* – Tanz)

*ĉ*: wird als *tsch* gesprochen, wie in Tschüss (*ĉu* – Fragepartikel)

*ĝ*: *dsch*, stimmhaft, wie in Gentleman (*ĝangalo* – Dschungel, *ĝi* – es)

*ĥ*: *ch* wie in Bach (*jaĥto* – Jacht)

*ĵ*: *sch*, stimmhaft, wie in Genre oder Gelee (*ĵurnalo* – Zeitschrift)

*s*: immer stimmlos, wie in Fass (*savi* – retten)

*ŝ*: *sch*, stimmlos (*ŝviti* – schwitzen)

*r*: wer kann, spricht es gerollt (*ripeti* – wiederholen)

*v*: stimmhaft, etwa wie in Vase (*vazo*)

*z*: wird immer wie ein stimmhaftes *s* gesprochen (*rozo* – Rose, *zumi* – summen)

Alle Konsonanten, die hier nicht genannt sind, werden wie im Deutschen ausgesprochen.

## Zusammenstehende Buchstaben bewahren immer ihren eigenen Klang:

-st- wird niemals zu -scht-: *starti* (starten) → *s-tarti* mit -st- wie in Post und nicht wie Stein.  
Ebenso bei -sp-: *sperto* (Erfahrung) → *s-perto* mit -sp- wie in raspeln und nicht wie in spielen.

## Betonung immer auf der vorletzten Silbe

Die **Hauptbetonung** der mehrsilbigen Wörter liegt **stets** auf der **vorletzten Silbe**:

Eŭ-**ro**-po, **laŭ**-ta (laut), re-li-**gi**-o (Religion), in-ter-na-**ci**-a (international).

## Groß- und Kleinschreibung

Außer den Wörtern am Satzanfang und Eigennamen werden alle Wörter klein geschrieben.

Genug der Vorrede! Schauen wir uns nun an, wie Peter versucht, mit einem Mädchen ins Gespräch zu kommen, das er aus seinem Salsa-Tanzkurs kennt.

## 1. La bona ideo

Peter iras tra la parko. Sur benko en la parko sidas knabino. Peter konas la knabinon. La knabino kaj la knabo dancas salson en la sama kurso.

- Hej! Saluton, Eva! Kiel vi fartas?
- Mi ne estas Eva. Vi estas Peter, ĉu ne?
- Jes! Mia nomo estas Peter. Ĉu vi ne estas Eva?
- Mi ripetas: Mi ne estas Eva.
- Ho, mia memoro ne estas bona. Sed kiun nomon vi havas?
- Mi nomiĝas Klara.
- Kaj kion vi faras?
- Mi nun atendas mian amikininon.
- Ĉu Eva?
- Ne, ankaŭ mia amikino ne nomiĝas Eva.
- Ho, pardonu! Mi nun iras al la kinejo. La nova filmo estas belega. Kaj kun bona muziko!
- Interese! Mi ne konas la novan filmon.
- Ha, mi havas bonegan ideon! Bonvolu iri kun mi en kinejon.
- Ĉu mi?
- Jes, vi kaj ankaŭ via amikino. Ĉu vi konsentas?

## 2. Neue Wörter

<b>al</b>	zu	<b>kinejo(n)</b>	Kino
<b>amikino(n)</b>	Freundin	<b>kiu(n)</b>	wer, welche/r/s
<b>ankaŭ</b>	auch	<b>knabino(n)</b>	Mädchen
<b>atendi (atendas)</b>	warten (auf), erwarten	<b>knabo</b>	Junge

<b>bela</b>	schön	<b>koni (konas)</b>	kennen
<b>belega</b>	sehr schön	<b>konsenti (konsentas)</b>	einverstanden sein
<b>benko</b>	Sitzbank	<b>kun</b>	mit
<b>bona</b>	gut	<b>kurso</b>	Kurs
<b>bonega(n)</b>	sehr gut	<b>la</b>	der/die/das (Artikel)
<b>bonvolu</b>	bitte	<b>memoro</b>	Erinnerung, Gedächtnis
<b>ĉu</b>	(Fragepartikel)	<b>mi</b>	ich
<b>danci (dancas)</b>	tanzen	<b>mia(n)</b>	mein(e)
<b>en</b>	in	<b>muziko</b>	Musik
<b>esti (estas)</b>	sein	<b>ne</b>	nein; nicht
<b>fari (faras)</b>	machen	<b>nomiĝi (nomiĝas)</b>	heißen
<b>fartas</b>	es geht ... (wie?)	<b>nomo(n)</b>	Name
<b>filmo(n)</b>	Film	<b>nova(n)</b>	neu
<b>hej!</b>	Hi!	<b>nun</b>	jetzt
<b>ha!</b>	Ha! (Ausruf)	<b>pardonu!</b>	Verzeihung!
<b>havi (havas)</b>	haben	<b>parko</b>	Park
<b>ho!</b>	Oh!	<b>ripeti (ripetas)</b>	wiederholen
<b>ideo(n)</b>	Idee	<b>salso(n)</b>	Salsa
<b>interese</b>	interessant	<b>sama</b>	selbe/r/s, gleich
<b>iri (iras)</b>	gehen	<b>sed</b>	aber
<b>jes</b>	ja	<b>sidi (sidas)</b>	sitzen
<b>kaj</b>	und	<b>sur</b>	auf
<b>kiel</b>	wie	<b>tra</b>	durch
<b>kinejo(n)</b>	Kino	<b>vi</b>	du; Sie; ihr
<b>kio(n)</b>	was	<b>via(n)</b>	dein(e), Ihr(e), euer, eure

### Redewendungen:

Saluton! – Hallo! (wörtlich: einen Gruß)

Pardonu! – Verzeihung! / Entschuldigung!

Kiel vi fartas? – Wie geht es dir? / Wie geht es Ihnen? / Wie geht es euch?

Kiel vi nomiĝas? – Wie heißt du? / Wie heißen Sie? / Wie heißt ihr?

De kie vi venas? – Woher kommst du? / Woher kommt ihr? / Woher kommen Sie?

Antwort: Mi venas el Berlino. – Ich komme aus Berlin.

Bevor Klara sich entscheidet, schauen wir uns die neuen Wörter und einige grammatische Grundregeln etwas genauer an:

### 3. Grammatik

#### 3.1 Adjektive und Substantive

Alle Substantive (Hauptwörter) enden im Singular (Einzahl) auf **-o**:

benko, parko, amikino

Alle Adjektive (Eigenschaftswörter) enden im Singular auf **-a**:

bona, belega, nova

Wie im Deutschen können Adjektive direkt bei dem Substantiv stehen, das sie näher beschreiben (*Ĝi estas belega muziko*) oder von ihm durch das Verb (Tätigkeitswort) und evtl. andere Wörter getrennt stehen (*La muziko estas belega*).

#### 3.2 Der Artikel *la*

Es gibt nur einen bestimmten Artikel: *la*. Das bedeutet auch, dass es im Esperanto nur ein grammatisches Geschlecht gibt. Der Artikel verändert sich nicht:

**la** knabino – **das** Mädchen

**la** benko – **die** Bank

**la** parko – **der** Park

kun **la** knabino – mit **dem** Mädchen

Einen unbestimmten Artikel gibt es nicht. Der deutsche unbestimmte Artikel (ein, eine) wird nicht mit übersetzt:

Heute ist **ein** schöner Tag. – Hodiaŭ estas bela tago.

in **einem** Kurs – en kurso

#### 3.3 Verben

Alle Verben (Tätigkeitswörter) enden im Infinitiv (Grundform) auf **-i**:

iri (gehen), sidĉi (sitzen), nomiĝi (heißen)

Im Präsens (Gegenwartsform) der Verben entfällt die Infinitivendung **-i**, und an den Wortstamm wird dafür die Präsensendung **-as** angehängt. Diese Endung gilt für alle Personen im Singular (Einzahl) wie auch im Plural (Mehrzahl). Entsprechend einfach ist die Konjugation der Verben, hier am Beispiel von *esti* (sein):

##### **Singular (Einzahl)**

mi estas – ich bin

vi estas – du bist; Sie sind

li/ŝi estas – er/sie ist *für Personen*

##### **Plural (Mehrzahl)**

ni estas – wir sind

vi estas – ihr seid, Sie sind

ili estas – sie sind

ĝi estas – (er/sie) es ist *für Sachen*

**Ebenso werden alle anderen Verben konjugiert**, also: *konsenti* (einverstanden sein): *mi konsentas* (ich bin einverstanden), *vi konsentas* (du bist einverstanden) usw.

Damit hast du auch gleich alle Personalpronomen kennengelernt. Beachte dabei bitte, dass *li* und *ŝi* nur für Personen benutzt werden, dagegen *ĝi* für Dinge, Abstraktionen, Tiere.

Wie zum Beispiel im Englischen, gibt es auch im Esperanto für die Höflichkeitsform kein besonderes Personalpronomen. Sie entspricht der zweiten Person Singular (*vi*) oder Plural (ebenfalls *vi*). So kann also der Satz *Ĉu vi konsentas?* übersetzt werden durch:

Bist du einverstanden? / Seid ihr einverstanden? / Sind Sie einverstanden?

Dabei kann sich die letzte Übersetzung auf eine oder mehrere Personen beziehen. Entscheidend ist immer der Sinnzusammenhang.

### 3.4 Bitte

Für die Übersetzung des deutschen „bitte“ gibt es zwei Möglichkeiten:

1. *bonvolu* + Verb im Infinitiv:  
Bonvolu veni kun mi. – Bitte komm(t) / kommen Sie mit mir.
2. Oder einfach: Mi petas. – Ich bitte.

### 3.5 Fragen

Alle Fragesätze müssen ein Fragewort enthalten:

**Kiu** vi estas? – **Wer** bist du?

Bei Entscheidungsfragen (Ja-Nein-Fragen), die im Deutschen nicht durch ein Fragewort, sondern durch die Wortstellung gekennzeichnet werden, z. B.:

Sind Sie Eva? – Ja. / Nein.

steht im Esperanto vor dem Fragesatz das **Fragewörtchen ĉu**:

**Ĉu** vi estas Eva? – Jes. / Ne.

**Ĉu** vi estas Eva aŭ Klara? – Eva. / Klara.

### 3.6 Reihenfolge der Wörter im Satz

Zum Aufbau eines einfachen Satzes gibt es keine bindenden Festlegungen.

Die **Satzstellung im Esperanto ist frei**. Gebräuchlich ist jedoch folgende:

Subjekt – Verb ( – Objekt)

Das heißt, das Verb steht in der Regel nach dem Subjekt:

Mi atendas. Kiu vi estas? Ĉu vi iras kun mi?

### 3.7 Fälle im Esperanto

Im Esperanto können Adjektive, Substantive und deren Pronomen (Fürwörter) in zwei Fällen stehen. Zum Vergleich, im Deutschen gibt es vier Fälle:

- den 1. Fall (Wer-Fall oder Nominativ, abgekürzt Nom.)
- den 2. Fall (Wes-Fall oder Genitiv, abgekürzt Gen.)
- den 3. Fall (Wem-Fall oder Dativ, abgekürzt Dat.)
- den 4. Fall (Wen-Fall oder Akkusativ, abgekürzt Akk.)

Die beiden Fälle im Esperanto sind:

1. **Nominativ**: das Satzsubjekt, nach dem mit „Wer oder was?“ gefragt wird (*Kiu aŭ kio?*). Wie im Deutschen haben die Wörter, die im Nominativ stehen, keine spezielle Endung:

La bela filmo ... – Der schöne Film ...

2. **Akkusativ** für das direkte Objekt. Der Akkusativ im Esperanto ist sehr häufig (aber nicht immer) mit dem Akkusativ im Deutschen identisch. Die Ergänzungen erhalten die **Endung -n**:

Mi atendas amikinon. – Ich erwarte eine Freundin. (Wen?)

*mi* ist das Subjekt, *amikinon* ist das direkte Objekt. Das Subjekt ist immer der Handlungsträger im Satz, der etwas mit dem Objekt tut.

Mi havas bonegan ideon. – Ich habe eine hervorragende Idee. (Wen oder was?)

### 3.8 Präpositionen

Wörter nach Präpositionen stehen grundsätzlich im Nominativ:

**kun** la amikino – **mit** der Freundin

**en** la bela parko – **in dem** schönen Park

**sur** benko – **auf** einer Bank

Mit manchen Präpositionen können sowohl Orte als auch Richtungen angezeigt werden:

im Kino (wo? – Ort)

ins Kino (wohin? – Richtung)

Um diese zwei Bedeutungen zu unterscheiden, folgt nach der Präposition die Endung **-n**, also der Akkusativ, wenn in der Ergänzung eine **Richtung** angezeigt werden soll:

**en** la belan parkon – **in den** schönen Park

**en** kinejon – **in ein** Kino

**sur** benkon – **auf eine** Bank

Mit **el** (aus) und **al** (nach/zum) kann man **ausschließlich Richtungen** ausdrücken, weshalb die Unterscheidung nicht notwendig (und auch nicht erlaubt ist). Deshalb kommt **trotz Richtung kein Akkusativ nach diesen Präpositionen**:

el kinejo – aus einem Kino (heraus)

al benko – zu einer Bank

### 3.9 Endungen für verschiedene Wortarten

Die eindeutigen Wortarten-Endungen ermöglichen es, durch einfachen Austausch der Endungen die Wortart (und damit den Sinn) eines Wortes zu verändern:

bona – gut → la bono – das Gute

konsenti – einverstanden sein → la konsento – das Einverständnis

nomo – Name → nomi – nennen, benennen

peti – bitten → peto – die Bitte

### 3.10 Possessivpronomen

So kann man auch problemlos aus den Personalpronomen (*mi, vi, ...*) durch Anhängen der Adjektivendung **-a** Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) bilden:

#### Singular

mia – mein(e)

via – dein(e), Ihr(e)

lia – sein(e) *Person, männlich*

ŝia – ihr(e) *Person, weiblich*

ĝia – sein(e), ihr(e) *Sache, neutral*

#### Plural

nia – unser(e)

via – euer / eure, Ihr(e)

ilia – ihr(e)

Zu beachten ist, dass diese neu gebildeten Wörter sich ähnlich verhalten wie Adjektive und bei Bedarf wie diese verändert werden müssen:

Mi atendas mian amikinon. – Ich erwarte meine Freundin. (Akkusativ)

### 3.11 Das Silbensystem im Esperanto

Durch ein umfangreiches System an **Präfixen und Suffixen** (Vor- und Nachsilben), die man jeweils an den Anfang eines Wortes setzt (Präfixe) oder zwischen Wortwurzel und Endung einfügt (Suffixe), können im Esperanto ebenfalls schnell und unkompliziert völlig neue Wörter gebildet werden.

Bisher kennen wir diese Suffixe:

**-eg-** verstärkt die Grundbedeutung:

bonega – sehr gut (von *bona* – gut)

atendegi – sehnsüchtig warten (von *atendi* – warten)

**-ej-** gibt einen Ort an:

atendejo – Warteraum (von *atendi*)

kinejo – Kino (von der Wortwurzel *kino* – Kinematographie)

**-in-** macht das Grundwort weiblich:

amikino – Freundin (von *amiko* – Freund)

fratino – Schwester (von *frato* – Bruder)

Solche Wortbildungssilben können meist auch selbständig gebraucht werden. Wenn man sie mit der Endung einer Wortart versieht, bilden sie eigenständige Wörter:

ega – groß

ejo – Ort

ino – Frau, weibliches Wesen, Weibchen (bei Tieren)

## 4. Übungen

Übungen, die unter dem Punkt 4 stehen, sind für deine eigene Kontrolle gedacht. Die Lösungen zu den Übungen stehen vor den Kontrollübungen, also zwischen 6 und 7. Du brauchst sie daher nicht von deinem/deiner Mentor/-in korrigieren lassen. Falls du unsicher bist, kannst du deinem/deiner Mentor/-in natürlich Fragen dazu stellen.

### 4.1 Lies die folgenden Sätze laut und übersetze:

1. Mi havas belan amikon.
2. Ŝi petas la knabon.
3. Li atendas la fratiron.
4. Ni atendas kun nia amikino.
5. Li iras en la parko.
6. Li iras en la parkon.

Finde jetzt noch alle Akkusativendungen und begründe für dich selber, warum in einigen Sätzen an die Ergänzung eine Akkusativendung angehängt wird und in anderen nicht.

### 4.2 Finde eine deutsche Entsprechung:

Versuche für die folgenden Wörter eine deutsche Entsprechung zu finden. Sie muss nicht unbedingt wörtlich sein, eine sinngemäße Übertragung reicht aus. Analysiere das Wort vorher (Wortstamm? Suffix? Endung?).

- |           |           |            |
|-----------|-----------|------------|
| 1. peto   | 5. nei    | 9. benkego |
| 2. amika  | 6. nuno   | 10. ina    |
| 3. beli   | 7. nuna   | 11. knabo  |
| 4. ripeto | 8. petego | 12. iro    |

Jetzt wollen wir uns aber endlich wieder Klara und Peter zuwenden. Wenn du dir die vorangegangenen Erläuterungen eingeprägt hast, wird es dir nicht schwerfallen, Klaras Antwort auf Peters Einladung ins Kino zu verstehen:

## 5. Ĉu kun Peter al kinejo?

- Mi bedaŭras, Peter. Mi ne povas iri al kinejo kun vi. Mi atendas mian amikino Petra. Ni iras al kurso de Esperanto.
- Al kurso de kio?



- De Esperanto. Tio estas lingvo, facila lingvo. Ni estas grupo, kiu lernas Esperanton ...  
Ha, tie estas mia amikino. Mi devas iri. Adiaŭ, Peter.
- Sed ...
- Mi ripetas: Mi bedaŭras. Ĉu vi ne povas iri kun iu alia persono?
- Klara, kaj ĉu morgaŭ? Bonvolu iri kun mi en la kinejon morgaŭ post la danckurso!
- Ankaŭ morgaŭ mi ne povas. Sed eble postmorgaŭ je la sama horo ...
- Jes, Klara, postmorgaŭ je la sama horo, bonege. Ĉu en la parko?
- Jes, en ordo.
- Bonege! Do, ĝis morgaŭ en la kurso!
- Ĝis!

## 6. Neue Wörter

<b>adiaŭ</b>	tschüss, adieu	<b>iu</b>	irgendwer, irgendein(e)
<b>alia</b>	anderer, andere, anderes	<b>je</b>	<i>hier:</i> zu, um (zeitlich)
<b>bedaŭri</b>	bedauern	<b>lerni</b>	lernen
<b>danckurso</b>	Tanzkurs	<b>lingvo</b>	Sprache
<b>de</b>	von	<b>morgaŭ</b>	morgen
<b>devi</b>	müssen	<b>ni</b>	wir
<b>do</b>	also	<b>persono</b>	Person
<b>eble</b>	vielleicht, möglicherweise	<b>post</b>	nach, hinter
<b>en ordo</b>	in Ordnung	<b>postmorgaŭ</b>	übermorgen
<b>facila</b>	leicht, einfach	<b>povi</b>	können
<b>grupo</b>	Gruppe	<b>tie</b>	dort
<b>horo</b>	Stunde; Uhrzeit	<b>tio</b>	das

### Redewendungen:

En ordo. – In Ordnung.

Ĝis! – Tschüss!

Dankon. – Danke.

### Lösung zu 4.

#### 4.1

- |                                   |                                     |                                  |
|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Ich habe einen schönen Freund. | 3. Er wartet auf die Schwester.     | 5. Er geht im Park (umher).      |
| 2. Sie bittet den Jungen.         | 4. Wir warten mit unserer Freundin. | 6. Er geht in den Park (hinein). |

#### 4.2

- |                 |              |               |
|-----------------|--------------|---------------|
| 1. Bitte        | 5. verneinen | 9. große Bank |
| 2. freundlich   | 6. Gegenwart | 10. weiblich  |
| 3. schön sein   | 7. jetzig    | 11. Junge     |
| 4. Wiederholung | 8. Flehen    | 12. Gang      |

## 7. Kontrollübungen für deine Mentorin / deinen Mentor

Schicke die Lösungen der folgenden Übungen bitte an deine Mentorin / deinen Mentor.

### 7.1 Übersetze die folgenden neuen Begriffe auf Esperanto:

Übersetze die folgenden neuen Begriffe unter Verwendung der neu gelernten Nachsilben oder durch Veränderung oder Anfügen der Wortarten-Endungen ins Esperanto:

1. Schule (Ort des Lernens)
2. kinderleicht
3. das Bedauern
4. sprachlich (Adjektiv)
5. morgige
6. Pflicht (von „müssen“)
7. der Abschied

### 7.2 Übersetze die folgenden Sätze ins Deutsche:

1. Ni adiaŭas nian amikinon.
2. La hodiaŭa tago estas belega.
3. Ŝi dankas la amikinon.

### 7.3 Beginne ein Gespräch:

1. Begrüße jemanden!
2. Sage, wie du heißt!
3. Sage, woher du kommst (aus welcher Stadt)!  
*Beispiele für Städtenamen: Munkeno (München), Kolonjo (Köln), Hanovro (Hannover)*  
*Tipp: Um herauszufinden, wie deine Stadt auf Esperanto heißt, suche sie auf Wikipedia und schalte zur Esperanto-Version des Artikels!*
4. Frage jemanden, wie es ihm geht!
5. Frage jemanden, ob er mit dir ins Kino geht!
6. Sage, dass du jetzt in einem Kurs Esperanto lernst!

Damit hast du das Ende von Lektion 1 erreicht. Falls du Fragen zur Lektion hast, schreibe sie einfach deiner Mentorin / deinem Mentor zusammen mit der Lösung.